

Umfangreiche Hilfe zum Wohle der Kinder

SP: 30/31.5.2018

Elternverein Herzkrankes Kind spendet der Uni-Klinik drei medizinische Geräte zur Versorgung herzkranker Kinder.

VON MARKUS HAGEN

HOMBURG Die Elterninitiative Herzkrankes Kind übergab am Montagmorgen für die Behandlung am Herzen erkrankter Kinder am Universitätsklinikum des Saarlands in Homburg drei wichtige medizinische Geräte im Gesamtwert von über 100 000 Euro. Neben einer speziellen Herz-Lungen-Maschine (ECMO) für Kleinstkinder und einem Langzeit-Blutdruckmessgerät kommt nun auch eine sogenannte TEE-Sonde in besonders kleiner Form zum Einsatz. Diese Ultraschall-Minsonde für Babys und Kleinkinder wird am UKS in Homburg erstmalig in Deutschland eingesetzt, wie es hieß.

„Unser Verein hat rund 500 Mitgliedern und ist einer der größten Elternvereine im Bereich der Kinderkardiologie in Deutschland“, informiert Bernd Funk, der Vorsitzende des ehrenamtlichen Vereins Herzkrankes Kind bei der offiziellen Übergabe der Geräte. Seit der Vereinsgründung 1981 hat diese Elterninitiative die Behandlung herzkranker Kinder mit mehr als drei Millionen Euro dank großer Spenden unterstützt. Von der Finanzierung einer Elternwohnung am UKS bis hin zu übernommenen Anschaffungen von Geräten waren diese Hilfen sehr vielfältig und umfangreich.

Bei der Übergabe der neuen drei Geräte bedankten sich die beiden Homburger Herz-Spezialisten Professor Hans Joachim Schäfers, Direktor der Klinik für Thorax und Herz-Gefäßchirurgie, und Professor Hashim Abdul-Khaliq, Direktor der Klinik für pädiatrische Kardiologie, für diese großzügige Unterstützung des Vereins. „Angeborene Herzfehler sind die häufigsten Organmissbildungen bei Neugeborenen. Eines von 100 Neugeborenen kommt mit einer angeborenen Herz- oder Gefäßmissbildung auf die Welt. Diese Missbildungen kommen in sehr unterschiedlichen Ausprägungen vor“, erklärte der Kinderkardiologe. „Wir sind sehr glücklich darüber, dass die Elterninitiative bei unserer Arbeit, der Behandlung herzkranker Kinder, auch diesmal mit dieser Gerätespende unterstützt.“

Bei den drei Geräten handelt es sich um ein Langzeit-Blutdruckmessgerät im Wert von 5000 Euro, das zugleich die Flexibilität der Venen misst. 66 000 Euro kostete die Herz-Lungen-Maschine mit extrakorporaler Membranzirkulation (ECMO). Dazu Herz-Chirurg Schäfers: „Bei der ECMO-Einheit handelt es sich um eine spezielle Form einer Herz-Lungen-Maschine, die aufgrund ihrer Größe und des Designs ideal für eine Unterstützung von Lunge, Herz und Kreislauf ist“. Sie komme gelegentlich nach gro-

ßen kinderherzchirurgischen Operationen zum Einsatz.

Besonders stolz zeigte sich Vereinsvorsitzender Bernd Funk auf die Übergabe der TEE-Sonde, für deren Anschaffung 32 000 Euro investiert wurden. „Diese Ultraschall-Minsonde für Babys und Kleinkinder ermöglicht es den Ärzten, während und nach der Operation am Herzen durch die Speiseröhre die OP zu beurteilen und zu kontrollieren.“ Gerade bei komplexen Herzfehlern sei diese ständige Kontrolle zwingend notwendig. Die Sonde sei nach aktuellem Informationsstand die erste ihrer Art, die in Deutschland zum Einsatz komme.

Die beiden Klinikdirektoren Professor Hans Joachim Schäfers und Professor Hashim Abdul-Khaliq versorgen im UKS Homburg in ihren Kliniken herzkranken Kinder aus dem Saarland und teilweise auch aus Rheinland-Pfalz. Aufgrund der Homburger Expertise unter anderem als EMAH-Zentrum (Versorgung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern) kommen auch Kinder und Jugendliche zur Behandlung und Spezialoperationen aus anderen Bundesländern oder dem angrenzenden Ausland nach Homburg. Erst 2016 wurde mit einer Großinvestition von 1,9 Millionen Euro Landesmittel und 0,5 Millionen Euro aus UKS-Mitteln, die Versorgung der jungen Herz-Pati-

enten durch Baumaßnahmen weiter verbessert. Für die Kinderkardiologie wurde ein Herzkatheterlabor an die Kinderklinik angebaut und für die Kinderherzchirurgie in der Kinderklinik ein Operationssaal umgebaut. Die qualitativ hochwertige kardiologische und kardiologische wohnortnahe Versorgung von herzkranken Kindern wird am Standort

Homburg stetig weiter verbessert. Mit der Übernahme der Anschaffungskosten von rund 100 000 Euro für die drei neuen genannten Geräte sorgt die Elterninitiative Herzkrankes Kind Homburg ebenfalls für stetige Verbesserung. „In diesem Jahr folgen zwei weitere Großinvestitionen durch unseren Verein“, verriet der Vorsitzende Bernd Funk bei der Übergabe der Geräte.



Geräte für die Behandlung herzkranker Kinder übergab Bernd Funk (Mitte) von der Elterninitiative Herzkrankes Kind an die Klinikdirektoren, die Professoren Hans Joachim Schäfers (links) und Hashim Abdul-Khaliq.

FOTO: MARKUS HAGEN